

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

WIRTSCHAFTSGESCHICHTE
BY WOCHENBLATT
Heute: NDI Europe GmbH, Radolfzell

25. APRIL 2018
WOCHENBLATT
ST/AUFLAGE 17
GESAMTAUFLAGE 13.011
SCHUTZGEBÜHR 85.012
1,20 €

INHALT:
Zahlen: Einbrüche, Kriminalität und die »Stockacher« Seite 3
Ziehen: Kamillentee und andere Drinks für Westerner Seite 3
Ziele: der Mai wird gemütlich gefeiert Seite 4
Zentrum: Kilometer gegen Hunger und Elend Seite 6
Zenit: Mittel gegen den Verkehrsinfarkt Seite 6



Meinungschaos

Es ist keine schlechte Idee, das Image des Stockacher Narrengerichts per Onlineumfrage zu ermitteln. Allerdings hätten die Studierenden der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Geislingen-Nürtingen die örtlichen Gebräuche im Vorfeld sorgfältiger studieren müssen, denn einen Sturm auf das Rathaus, wie in einer Seite angesprochen, gibt es in Stockach nicht. Auch darf die Repräsentativität der Ergebnisse angezweifelt werden: Onlineumfragen werden bevorzugt von jüngeren Menschen ausgefüllt, so dass eine Verallgemeinerung der Analyse schwer fallen dürfte. Zudem werden in dem Fragenkatalog sehr emotionale und damit schwer definierbare Bereiche wie etwa der Grad der Gastfreundschaft in Stockach angesprochen. Onlinebefragungen beinhalten zudem die Gefahr der verfälschenden Distanz zum Befragten, die bei persönlichen Interviews nicht gegeben ist. Doch trotz aller Skepsis gegenüber der Demoskopie: Die Ergebnisse können spannend sein. Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Region

Schlüssel für neue publizistische Türen

»Storytelling«: das etwas andere Magazin »Warum die Besten zu uns gehören«

Es ist unser Job, gute Geschichten zu erzählen. Doch das WOCHENBLATT will mehr. Wir möchten die Geschichten hinter den Geschichten aufspüren. »Storytelling« lautete daher der Schlüssel zum Öffnen einer neuen publizistischen Tür in eine neue publizistische Zukunft, die wir für eine aktualisierte, moderne Form des Magazinjournalismus anwandten. Für das mit 10.000 Exemplaren erschienene »Warum die Besten zu uns gehören« wurde eben nicht die gewohnte Form der Firmenpräsentation und Unternehmensvorstellung mit den üblichen Mitarbeiterzahlen, Produktdarstellungen und Dienstleistungsaufzählungen gewählt. Gefragt wurde nach Besonderheiten. Entstanden ist so ein 40 Seiten starkes Magazin mit starken Inhalten. Denn: »Das WOCHENBLATT will funktionierende Kommunikationskonzepte für die Welt von heute und morgen anbieten. Also haben wir für einen Arbeitsmarkt, in dem alte Gründe und Argumente nicht mehr so funktionieren wie früher, ein neues Produkt entwickelt. Emotionaler und individualisierter, eben für die Arbeitswelt von heute«, so WOCHENBLATT-Verlagsleiter Anatol Hennig. Fesselnde Geschichten sind so entstanden, die den Leser von



der ersten bis zur letzten Zeile binden und ihn so für das Unternehmen interessieren: Arbeitnehmer, die erklären, warum sie sich gerade für diesen Betrieb entschieden haben, die mutige Frau, die mit über 50 Jahren eine Ausbildung anpackte, der Geschäftsführer, der Interna aus seinem Unterneh-

men erzählt – hineinschauen lohnt sich. Doch nicht nur Lese-stoff soll mit »Warum die Besten zu uns gehören« geliefert werden, das WOCHENBLATT wollte mit seiner Sonderpublikation auch etwas andere Arbeitgeber vorstellen und sie für Fachkräfte interessant machen. »Gute Leute arbeiten heute nicht mehr

nur für Geld. Sie erwarten in den Unternehmen Sinn, Stimmigkeit und dass sie wirklich Teil des Ganzen sein dürfen und sich auch emotional wiederfinden. Und diese Storys über Arbeitgeber und gute Leute sind in diesem Magazin, das die WOCHENBLATT-Redaktion mit viel emotionaler Beteiligung erar-

beitet hat«, so Anatol Hennig. Als zusätzlicher Mehrwert wurden zwischen die Firmenvorstellungen Interviews eingestreut: Professor Claudius Marx von der IHK Hochrhein-Bodensee äußert sich zum Arbeitsmarkt der Zukunft, Dr. Gerd Springe, Vorstandsvorsitzender von »Singen aktiv«, wagt einen Blick in die Region von morgen, Anna-Lena Forster und Frank Karotsch als ausgezeichnete Sportler verraten ihre Erfolgsrezepte, und WOCHENBLATT-Anzeigenberaterin Sabine Storz berichtet von ihren Erfahrungen mit dem Wirtschaftsmagazin. Ihr Resümee verrät sie im Editorial von »Warum die Besten zu uns gehören«: »Und mein Fazit aus der Arbeit an dem Magazin ist, dass dieses neue Konzept des »Storytellings« das Konzept der Zukunft ist und es unsere Leser und Kunden dort abholt, wo sie abgeholt werden wollen.«

»Warum die Besten zu uns gehören« liegt an verschiedenen Stellen wie Fortbildungsinstituten, der Industrie- und Handelskammer (IHK), der Agentur für Arbeit, der Volkshochschule oder den Hochschulen aus. Es kann auch direkt beim WOCHENBLATT in der Hadwigstraße 2a in 78224 Singen bezogen oder unter www.wochenblatt.net aufgerufen werden.

Singen

Gesundheitstipps für den Frühling

Fit sein, aktiv sein, sich bewegen: So lautet das Credo der Frühlingsedition der neuen Sonderbeilage »Gesundheit ist für alle da«, die sich im Innenteil dieser Ausgabe befindet. Die Tipps stammen von Leserinnen und Lesern aus dem WOCHENBLATT-Land sowie von Ärztinnen und Ärzten, die befragt wurden, wie sie sich fit und gesund halten und welche Tipps sie anderen mit auf den Weg geben möchten. So sind gar manch schöne Anekdoten entstanden, die zum Nachdenken und Nach-

machen anregen. Daneben warten spannende Interviews und Artikel. Viel Spaß beim Lesen und Stöbern! Diana Engelmann



Frühlingstipps für alle in der Sonderbeilage »Gesundheit ist für alle da«.

Stockach

Fasnet im Fokus Image-Analyse läuft

Geliebte Fasnet! Wirklich? Studierende der HfWU - Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen möchten es genau wissen. Sie haben im Rahmen einer studentischen Projektarbeit einen Online-Fragebogen erarbeitet, mit dem sie das Image der Stockacher Fasnet, des Narrengerichts und der Stadt ermitteln möchten. Teilnehmende können ihre Einschätzung zu Thesen wie »In der Stadt Stockach herrscht eine hohe Gastfreundschaft« oder »Ich sehe mir das Narrengericht lieber im

Fernsehen an« abgeben. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert fünf bis zehn Minuten, die Erhebung ist anonym, und sie läuft seit Freitag, 20. April, über zwei bis drei Wochen. Die Daten werden im Rahmen einer Lehrveranstaltung der HfWU analysiert. Narrenrichter Jürgen Koterzyna unterstützt die Aktion laut Presstext uneingeschränkt.
redaktion@wochenblatt.net
Der Link zur Umfrage:
<https://zensus.hfwu.de/question/1/X5mKORopWWbU> oder über www.narrengericht.de.

LETZTE MELDUNG

Der VfR und die Zukunft

Wahlen der Vorstandschaft stehen auf der Tagesordnung der Generalversammlung des VfR Stockach. Am Freitag, 4. Mai, kommt der Traditionsverein um 20 Uhr in seinem Clubhaus im Osterholz zusammen, um die Weichen für die nähere Zukunft zu stellen. Eine Vorschau auf das Vereinsjahr 2018/19, Ehrungen und Berichte von Vorstand, Spielausschussvorsitzendem oder Jugendabteilung runden den Abend ab. Anträge können bis Freitag, 27. April, schriftlich beim Vorstand eingereicht werden. Mehr unter www.vfr-stockach.de.

- Anzeige -

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

InterPfund

Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Singen

STADTLAUF AM 6. MAI

Zum dritten Mal findet am 6. Mai der Volksbank-Stadtlauf in Singen statt, bei dem in diesem Jahr mit den gelaufenen Kilometern Spenden für den Verein Kinderchancen Singen und den Hospitzverein Singen-Hegau gesammelt werden. Noch bis zum 3. Mai kann man sich dafür online anmelden. Mehr dazu auf Seite 11.



Singen

»AUF EIN WORT«

»Digitalisierung - Fluch oder Segen« ist das Thema beim WOCHENBLATT-Sonntagstalk am kommenden Sonntag, 29. April, 11 Uhr im Theater »Die Färb« in Singen. Tengens Bürgermeister Marian Schreier, Gerhard Fischer vom DER-Reisebüro Singen und Guido H. Baltes werden darüber diskutieren. Mehr auf Seite 24.

Wir unterstützen die Musikakademie VS und ihr Schwarzwaldfest der Blasmusik

SCHWARZWALDFEST DER BLASMUSIK

27. April – 29. April 2018
mit Mistrinanka, FBB, Frienisberger
Mehr unter facebook.com/Schwarzwaldfest
Höllturmpassage 5
78315 Radolfzell
Tel. 07732 – 93 89 + 24
www.ruby-erbrecht.de

RUBY SCHINDLER

Gaienhofen/Singen



Zeigen bei der Modenschau, was sie alles in petto haben: Tim Schutzbach, Alina Rohn, Tom Franklin als Vertreter der »Modeschöpfer«.

Schüler präsentieren Entwürfe

Schlossschule lädt zur Modenschau

»Mode ist die Synthese aus Wissen und Ausprobieren«, wusste schon Vivienne Westwood. Und wer das Label der bekannten britischen Modedesignerin kennt, weiß, wovon sie selbstbewusst spricht, wenn ihre gewagten Modelle auf dem Laufsteg präsentiert werden. Doch diese ehrgeizige Definition der Expertin schreckte die Zehntklässler der Evangeli-

schen Schule Schloss Gaienhofen keineswegs ab. Sie ließen sich sogar davon inspirieren, als sie sich an ihre ausgefallenen Eigenkreationen heranzuwagten. »Gestern-morgen-heute« lautete das Thema, unter das der Singener Künstler Antonio Zecca in Kooperation mit dem Modehaus »Zinser« die Modenschau gestellt hatte, bei der die Schüler am Freitag, 27. April,

ihre originellen Eigenkreationen auf dem Laufsteg vorstellen werden. Reststoffe wurden verwendet, ausgedienten Kleidungsstücken sollten durch Upcycling zu einem neuen Glanz verholfen werden, und Draht war eines der Materialien, die hier hilfreich sein konnten, wenn es darum ging, extravagante Formen zu kreieren. Nach dem großen Erfolg der Modenschau im vergangenen Jahr war die Schule vom Modehaus für ein weiteres Projekt angefragt worden. Die Schüler der Klasse 10a und 10b widmen sich daher seit mehreren Wochen mit Begeisterung dem Design von Kleidungsstücken. »Es ist beeindruckend zu beobachten, welch futuristischen oder auch nostalgischen Kleidungsstücke der besonderen Art unter den Händen der jungen Menschen entstehen«, beschreibt Antonio Zecca den kreativen Prozess der Schüler. Bereits im vergangenen Jahr führte er Schüler der siebten Klasse an das Thema Mode heran, auch sie präsentierten mit großem Erfolg ihre selbstgestalteten Stücke und ihr Können auf dem Catwalk.

redaktion@wochenblatt.net
Die Modenschau ist öffentlich und findet am Freitag, 27. April, um 17 Uhr im Modehaus Zinser in der Ekkehardstraße 26 in Singen statt.

Leserbrief

»Der Shuttle-Bus ist sinnlos«

Leserbrief zur Fortführung des Services

Zur Berichterstattung über die Fortführung des Shuttle-Busses auf die Mettnau in diesem Sommer erreichte die Redaktion folgende Leserzuschrift: »Für wen ist diese Meldung ein Grund zur Freude? Der Shuttle Service Linie 5a wurde im Sommer 2017 für die Parkgebühr zahlenden Benutzer des Messeparkplatzes eingerichtet, um diese kostenlos zur Mettnauspitze zu transportieren und deren Bereitschaft zu honorieren, die Mettnau nicht mit dem Auto zu befahren. Wie sieht die Statistik des Shuttlebetreibers aus: Fast niemand steigt auf dem Messeparkplatz ein, 90 Prozent der Fahrgäste steigen am ZOB ein und aus. Der Shuttle wird also nicht von Autofahrern benutzt, die vom Auto auf den Bus umsteigen, sondern von Fußgängern, die die Linie 5a gratis benutzen, statt für die parallel nun leer fahrende Linie 5 einen Euro Fahrgeld übrig zu haben. Das Shuttle-Bus-Projekt ist somit sinnlos. Der sachlich begründete Vorschlag eines GR-Mit-

glieds, in der Gemeinderatssitzung provisorische Bedarfsparkplätze beim Strandbad für den Benutzeransturm an den wenigen Tagen im Jahr zur Verfügung zu stellen, wurde emotional dogmatisch von einer GR-Kollegin niedergemacht. Aus Freude darüber, dass es Fahrgäste für den Shuttle gibt – auch wenn der falsche Personenkreis begünstigt wird – hat der GR für die Weiterfüh-

rung des Shuttleprojekts gestimmt, sehr zur Überraschung des OB. Wer denkt da noch an die Radolfzeller Bürger, die dieses 25.000 Euro teure Geschenk der Stadtwerke mit ihren Gebühren für Strom, Wasser und Kanal finanzieren müssen?»

Wolfgang Schneefeld, Radolfzell

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender und nicht die Meinung der Redaktion wieder.



DENZEL
METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Am Montag, 30.4.2018 sind wir mit unserem Verkaufswagen von 8.30 bis 13.00 Uhr in Hilzingen.

lecker zum Grillen Putenspieße Putenmedaillons 100 g € 1,19	ein Genuss für jeden Kenner Spareribs vorgegart und mariniert 100 g € 0,89	das geht immer Schweinehals zart und saftig, auch gewürzt und als Steaks 100 g € 0,99
mager und würzig Tannenrauchschinken auch zu Spargel ein Genuß 100 g € 1,79	die mögen alle Lyoner mit Kalbfleisch Lyoner fein, gewürzt + geräuchert, auch als Portion 100 g € 1,29	der Hammer zum Grillen Pulled Beef oder Pulled Pork genussfertig mit BBQ-Sauce, Tomahawk Steaks, Iberico-Kotelett, Flanksteaks
natürlich hausgemacht Karottensalat 100 g € 0,99	mager und eiweißreich Wiener Braten, Schweinskäse 100 g € 1,29	nur für kurze Zeit Singener Grillwurst mit Bärlauch 100 g € 1,19

Dry AGE Porterhouse Steaks, frische Lachssteaks, Lachsspieße, Scampispeie

NEU und hausgemacht: geräuchertes Meersalz, Bärlauchsalz, Rotweinsalz 100 g € 1,00

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

Markenparfums

Donnerstag, 26. April 2018	von 09.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 27. April 2018	von 09.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 28. April 2018	von 10.00 bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 81
78239 Rielasingen-Worblingen

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bierwurst auch als Käsebiowurst, Portionswürstchen, Fleischkäse, Kugel 100 g	1,10	Cordon bleu / Schnitzel vom Schwein / bratfertig paniert 100 g	1,00
Kabanossi nach Original-Rezept hergestellt / auch als Mini-Snack 100 g	1,35	Hackfleisch Rind / Schwein oder gemischt 100 g	0,79
Landjäger herzhaft mit Kümmel das Paar	1,19	Brustkern das kernige Suppenfleisch 100 g	0,79
Schweinebraten zart gegart / auch als Chili und Meditteran 100 g	1,50	Putenschnitzel / Putensteak auch als Spieß oder Geschnetzeltes 100 g	1,15

Handwerkstradition seit 1907

KÜCHENPROFI

möbel-outlet-center

Wir gestalten »NEU«

60 Ausstellungsküchen

- 60%

MOC · Außer-Ort-Straße 3 – 6 · 78234 Engen ·
Tel. 0 77 33/50 00-0 · Fax 0 77 33/50 00-40 · www.lagerkuechen.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr · Sa. 9 – 18 Uhr · Montag geschlossen

Orsingen-Nenzingen

Raum Stockach

Spaß in den warmen Fluten

Das beheizte Freibad des Camping- und Ferienparks Am Alten Sportplatz 8 in Orsingen öffnet am Samstag, 28. April, um 10 Uhr seine Tore für die Badesaison. Auf einer großen Liegewiese gibt es gemütliche Plätze zum Entspannen, das Wasser hat eine durchschnittliche Badetemperatur von 25 Grad, und für ganz kleine Wasserfreunde steht ein kleines Planschbecken bereit. Außerdem warten ein Nichtschwimmerbereich, ein Sportbecken oder eine breite Wasserrutsche auf Nutzer, Schwimmer und Open-air-Fans. Mehr unter www.camping-orsingen.de

Wahlwies

Singend im Mai

Sie bringen es einfach auf den Punkt: »Mai - mir singed« hat der Liederkranz Wahlwies sein Konzert am Sonntag, 13. Mai, überschrieben. Ab 18 Uhr gibt es so bei freiem Eintritt in der Roßberghalle vor Ort musikalisch etwas auf die Ohren. Spenden sind willkommen. redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Perlen der Musik
Start der Orgelkonzertreihe

Schon der Titel klingt wie Musik - »Concerto Barocco« lautet die Überschrift eines Konzerts der Internationalen Stockacher Orgelkonzertreihe. Am Sonntag, 29. April, bietet der aus Verona stammende Organist Ciricino Micheletto an der Kubak-Orgel in der Stadtpfarrkirche St. Oswald ein fesselndes Programm. Werke von J. S. Bach, J. G. Walther und G. F. Händel, darunter Bearbeitungen von zwei Orchesterkonzerten von T. Ph. Teleman und A. Vivaldi, liegen auf dem Notenpult. Der Organist hat Orgel, Orgelkomposition und Cembalo zuerst am Konservatorium in Verona, dann an der Hochschule für Musik und darstellende Künste in Wien studiert. »Seit seiner



Jugend entfaltete er eine erfolgreiche Konzerttätigkeit als Organist, Cembalist und Dirigent verschiedener Vokal- und Instrumentalensembles in Italien und Europa, aber auch in Lateinamerika«, verrät der Pressetext. Er spielte aber auch in namhaften italienischen Orchestern. Ciricino Micheletto ist Professor für Orgel und gregorianischen Gesang am Konservatorium sowie Organist an der Basilika Sant'Anastasia seiner Heimatstadt. Der Eintritt zu dem Konzert am Sonntag, 29. April, um 19 Uhr ist frei, doch Spenden zur Finanzierung der Reihe sind willkommen. Die Stockacher Orgelkonzertreihe geht 2018 in ihre siebte Saison. redaktion@wochenblatt.net

Wahlwies

Berichte und Wahlen

Der Liederkranz Wahlwies kommt am Montag, 14. Mai, um 20 Uhr im »Winkelstübli« vor Ort zu seiner Jahreshauptversammlung mit Berichten und Wahlen zusammen. redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Verband trifft sich

Die öffentliche Verbandsversammlung des Zweckverbands »Internationales Gewerbegebiet Blumhof« steht am Mittwoch, 9. Mai, um 16 Uhr im Werner- und Erika-Messmer-Haus in Espasingen an.

Weder Seligkeit noch Brennpunkt

Anzahl der Straftaten und Aufklärungsquote in Raumschaft gestiegen



Gestiegene Aufklärungsquote: Revierleiter Gerhard Buchstab und sein Stellvertreter Achim Staudenmaier. swb-Bild: sw

dem stellvertretenden Revierleiter Achim Staudenmaier im Vorjahr registriert werden, 2016 wurden 32 Einbrüche in der Raumschaft gezählt - bei einer von 43,8 auf 57,6 Prozent gestiegenen Aufklärungsquote. Zum Vergleich: Im gesamten Landkreis Konstanz schlugen Langfinger in Wohnungen im Vorjahr 221 mal, 2016 234 mal zu. Ruhig ist nach Darstellung der beiden Polizeibeamten die Fasnet verlaufen: Nur ein Fall wurde in der Saison 2018 bekannt, als ein Besucher des

Narrentreffens in Orsingen grundlos einen Passanten schlug. Die Polizei habe in der närrischen Zeit verstärkt Präsenz gezeigt, und auch die Narrenvereine würden etwa durch das Verpflichten von mehr Security gegensteuern, so Gerhard Buchstab. Weniger ruhig waren dagegen die »Stockacher«, eine Jugendgang aus 15- bis 17-Jährigen, zu deren hartem Kern 21 Jugendliche gehören - plus Gelegenheits Täter, so die Polizei. Derzeit würden sich die Teen-

ager ruhig verhalten, denn die Durchsuchungen und Ermittlungen der Mitglieder haben Wirkung gezeigt, so Gerhard Buchstab. Ein Täter sitze in Haft, die Verfahren gegen andere Verdächtige seien noch offen. Es könne aber nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Beteiligten wieder zusammenfinden und erneut auffällig werden, ergänzt Achim Staudenmaier. Allerdings seien die Namen der möglichen Mitglieder nun bekannt, die Polizei würde sie im Blick behalten und könne bei Bedarf sofort reagieren. Es würde sich um Deutsche mit Migrationshintergrund handeln, auch junge Frauen seien darunter, und ein »Gewaltpotenzial von erheblichem Maße« sei in der Gruppe gegeben. Das Verhalten der »Stockacher« schlägt sich auch in der Struktur der Tatverdächtigen nieder: Unter den 711 Personen sind 93 Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren - ein Plus von 45,3 Prozent. Ebenfalls zugenommen hat die Zahl der Kinder bis 14 Jahre - 33 Verdächtige, ein Zuwachs um 50 Prozent, wurden hier ermittelt. Simone Weiß weiss@stockach.de



► HARMONISCH

Die Stadtmusik Stockach begrüßt den Frühling: Das Ensemble unter Helmut Hubov ist am Samstag, 5. Mai, um 20 Uhr in der Jahnhalle zu hören. Karten gibt es im »Alten Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 oder am Veranstaltungstag an der Abendkasse. swb-Bild: Stadtmusik



► VEREDELT

Das Veredeln von Obstbäumen, eine alte gärtnerische Technik, stellt Konrad Hauser am Samstag, 5. Mai, zwischen 13 und 17 Uhr in Theorie und Praxis auf dem Streuobstlehrpfad bei Airach vor. Anmeldungen beim UmweltZentrum Stockach unter der Telefonnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de. swb-Bild: UZ

Orsingen-Nenzingen

Tee, Kollektivbad und Böllerschüsse

Der Wilde Westen fängt gleich hinter Nenzingen an



Nur einen kurzen Schuss Pulver von Nenzingen entfernt wird von Donnerstag, 31. Mai, bis Sonntag, 3. Juni, die Westerntown des Schützenvereins aufgebaut. swb-Bild: Veranstalter

mal, angepasst an das 21. Jahrhundert, auferstehen, und Trapper schultern die Winchester und nicht ganz echte Felle. Händler bieten ihre Waren an und ermöglichen eine Ergänzung des Westernequipments: »Gegenüber auf der Einfahrt sind ebenfalls viele Händler zu gegen, die fachkundig zu beraten wissen und von der Muskeke bis zum Ballkleid alles feilbieten, was das Herz begehrt«, heißt es im Presstext des Schützenvereins. Nur für einen kurzen Moment verstummen die Geschäftstüchtigen beim Anbieten ihrer Artikel: Abends werden gegen 18.30 Uhr laut-

stark die Geschütze abgefeuert, die das ganze Tal zum Vibrieren bringen. Der Knall der Böller übertönt sogar die Musik, die in der Westerntown für den klangvollen Schwung sorgt. Am Donnerstag, 31. Mai, ist nachmittags Tom Hazy zu hören, abends sorgen die »County Boys« für den richtigen Sound. Am Freitag, 1. Juni, nehmen die »Shadoogies« abends das Stimmungsbarometer in ihre bewährten Hände, und am Samstag, 2. Juni, bringen »Die kleine Country Band« nachmittags und Daniel T. Coates abends Schwung in die Wes-

ternstadt. Am Sonntag, 3. Juni, ist ab 10 Uhr nochmals Daniel T. Coates an der Reihe. Am Donnerstag und Freitagabend wird es feurig mit der brenzligen Show von »Ancalima«, die den Besuchern mächtig einheizt. An schottische Einwanderer erinnert die »Bagpipe Association of Konstanz« mit ihren Dudelsäcken. Im Colt-Umdrehen bringt der Schützenverein Nenzingen das ultimative Westernfeeling ins Tal. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net Mehr dazu steht im Internet unter www.schuetzenverein-nenzingen.eu

Raum Stockach

Energiepark und Schlemmerstall

Am Montag, 30. April, sind die BLHV-Landsenioren zu einem Halbtagsausflug in den Ortsteil Hahnennest nach Ostrach eingeladen. Dort wird der Energiepark des BLHV-Kreisverbandsvorsitzenden Georg Rauch besucht. Gefahren wird in Privatautos mit Treffpunkt um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz der Zehn-Dörfer-Halle in der Gemeinde Wald. Von dort aus geht es nach Hahnennest zur Besichtigung, danach steht ein Abstecher in den »Schlemmerstall« der Familie Josef Joos im Ortsteil Reute von Aach-Linz auf dem Programm, wo der Tag beschlossen wird. Es wäre schön, wenn eine große Anzahl an Seniorinnen und Senioren an der Besichtigung teilnehmen würde. Darauf freuen sich die Organisatoren, Georg Renner als Bezirksvorsitzender der Landsenioren und Armin Zumkeller als Geschäftsführer der Landsenioren.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Kaffee, Kuchen und Spiele

Die Malteser Stockach laden zum Spielenachmittag am Mittwoch, 25. April, in der Kaufhausstraße 46 in der Stockacher Oberstadt ein. Anmeldung und Infos, auch über den Fahrdienst, unter der Telefonnummer 07771/87 75 03.

Stockach/Singen



Spendenübergabe im »Onko Plus Raum« des Singener Krebszentrums: mit (v.l.) Albert Blässing, Kassierer der Kolpingsfamilie, Ulrich Aeschbach von der Evangelischen Erwachsenenbildung, Professor Jan Harder vom Klinikum Singen und Reinhard Jäger, Beisitzer im Vorstand der Kolpingsfamilie Stockach.

swb-Bild: Asal

Mythen über Krebs
Spende für Zentrum

Über eine Spende in Höhe von 1.000 Euro freut sich das Krebszentrum Hegau-Bodensee. Die Kolpingsfamilie Stockach hatte gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk der Stockacher Seelsorgeeinheit und der Evangelischen Erwachsenenbildung des Kirchenbezirks Stockach und Überlingen im Rahmen ihres Jahresprogramms im März zu einem Vortrag mit Professor Jan Harder, dem Leiter des Krebszentrums, mit dem Titel »Krebs – ist er heilbar?« eingeladen. Harder, auch Chefarzt der II. Medizinischen Klinik am Klinikum Singen, konnte in seinem Vortrag im Stockacher Pallottiheim durch viele wissenschaftliche Fakten zum Thema Krebs mit

einigen weitverbreiteten Mythen um dieses Thema aufräumen, wird im Presstext mitgeteilt. Der Leiter des Krebszentrums hatte auf ein Honorar für seinen Vortrag verzichtet, und die Einnahmen des Abends, aufgestockt durch einen Obolus des Veranstalters, sollen jetzt der Aromatherapie des Krebszentrums zu Gute kommen. »Die Aromatherapie wird von speziell ausgebildeten Pflegekräften in der Singener Onkologie angeboten und wird sehr gut von den krebserkrankten Patienten angenommen«, teilt Andrea Jagode, die Pressesprecherin des Gesundheitsverbands Landkreis Konstanz, im Presstext mit.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach/Zizenhausen

Gemütlich ist der Maien
Fest auf der Jahnhütte mit vielen Extras

Ausschlafen ist etwas ganz Feines. Aber wenn warme Sonnenstrahlen und ein wolkenfreier, blauer Himmel durch die Rollläden und Vorhänge schimmern, dann hält es niemand mehr im Bett. Dann zieht es jeden hinaus – vor allem alle, die unter dem deutschen Winter gelitten haben. Ein Ziel für Ausflügler, Frischluftfreunde und Liebhaber des gemütlichen Beisammenseins könnte am Dienstag, 1. Mai, die Jahnhütte hoch über Zizenhausen sein, wo der TV Jahn Zizenhausen sein Maifest feiert. Von 10 bis 17 Uhr stehen Gemütlichkeit, Geselligkeit und Kulinarisches auf dem Festplan.

Jeder redet schnell von »Traditionen«. Doch das Maifest des TV Jahn ist wirklich eine. Seit Bestehen der Jahnhütte, also seit 1984, wird es begangen und bei jeder Witterung auf die Beine gestellt. Oder, wie es der Verein selbst in Worte fasst: »Ob's regnet, schneit oder die Sonne lacht, auf der Jahnhütte



Ein gemütlich-zünftiger Start in den Maien: Das Maifest des TV Jahn Zizenhausen lädt zum Verweilen ein.

swb-Bild: TV Jahn

werden Sie rundum verwöhnt.« Das Beste aus Keller und Küche wird aufgefahren, verrät der TV im Presstext, und die Turnerfrauen werden wieder fleißig Kuchen für die schmackhafte Theke backen. Dazu gibt es aber noch mehr – paniertes Schnitzel, Pommes frites, Salat, gekochten Bauernschinken, Kaf-

fee, Fassbier, Weine und andere Getränke. Hier ist man Mensch, hier darf man's sein. Und eine Bedienung durch freundliches Servicepersonal wird ebenfalls versprochen. Also – hingehen, hinsetzen, entspannen und sich wohlfühlen. Beim Maifest des TV Jahn.

Mehr: www.tv-zizenhausen.de

Stockach

Für die Saiten der Seele

Wer eine kesse Sohle aufs Parkett legen möchte, braucht dazu keinen Partner. Er muss einfach nur bei der Folklore-Tanzgruppe des Katholischen Bildungswerks Stockach vorbeischauen, die sich auch an einem Zitat von August Sonnenfisch orientiert: »Wenn ich tanze, streicht mein Bogen über die Saiten meiner Seele«. Das nächste Treffen steht am Donnerstag, 17. Mai, um 19 Uhr im alten Pallottiheim mit Eingang zwischen Oswald-Kirche und katholischem Pfarrbüro an. Die Tanzgemeinschaft freut sich über jedes neue Gesicht. Der nächste Termin zum Vormerken ist am Donnerstag, 14. Juni. Auskunft, Informationen und Anmeldung gibt es bei Lilo Oswald unter der Telefonnummer 07771/92 09 05.

Stockach/Wahlwies

Ein ewig junger Klassiker

Die achte Klasse der freien Waldorfschule Wahlwies bringt »Oliver Twist«, den immer jungen Klassiker von Charles Dickens, auf die Bühne. In dem Gesellschaftsroman wird die Vita eines Waisenjungen und Findelkindes erzählt. Aufführungstermine sind am Mittwoch, 9., Freitag, 11., Samstag, 12., und Montag, 14. Mai, jeweils um 19.30 Uhr im Gelben Saal der Freien Waldorfschule Wahlwies. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Karten können im Schulbüro unter der Telefonnummer 07771/8 70 60 oder schulbue-ro@waldorfschule-wahlwies.de reserviert werden.

Vereine

Bodman
FEUERWEHR
1. Mai-Hock, Di., 1.5., 10.30 Uhr, Gerätehaus.

Gallmannsweil
NATURFREUNDE
SCHWANDORF-
GALLMANNSSWEIL
Kirschblütenwanderung, So., 29.4., 13 Uhr, Sipplingen/Ludwigshafen.

Heudorf i. H.
MV
Viel Stimmung, Unterhaltung und dazu eine schwungvolle Musik:
Frank Metzger und die Jungen Böhmischen gastieren am Samstag, 28. April, um 20 Uhr

in der Hochbuchhalle in Heudorf.

Homberg
FANFARENZUG
HOMBERG-MÜNCHHÖF
Beuggenfest mit viel Gemütlichkeit, Mo., 30.4., 19 Uhr im DGH Homberg.

Rorgenwies
FFW ABTEILUNG
RORGENWIES UND REUTE
Jahreshauptübung am Fr., 27.4., 19 Uhr in Rorgenwies.

Schwackenreute
ANGELSPORTVEREIN
SCHWACKENREUTER SEEN
Fischerfest, See 9, Di., 1.5. ab 11 Uhr.

Stockach
BLHV-LANDESENIOREN
Halbtagsausflug nach Ostrach, Mo., 30.4. Abfahrt 13.30 Uhr
Parkplatz 0 Dörfer-Halle, Gemeinde Wald, mit eigenen PKW's.

Wahlwies
MV
Generalvers., Fr., 27.4., 20 Uhr, Gasthaus Adler, Wahlwies.

Zoznegg
ZIMMERGILDE
Maifest, Mo., 30.4., ab 18 Uhr im Schopf. Baumnstellen ab 17.30 Uhr.
ZIMMERGILDE
Maifest, Di., 1.5. ab 11 Uhr im Schopf.

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Stockach:	07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.:	07771/511 Tierrettung: 0160/5187715
Krankenhaus Stockach:	07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall):	112
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr- Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	
Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431	
Stadtwerke Stockach, Abfaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150 24-h-Servicenummern: Gas 07771/915511 Strom/Wasser 07771/915522	
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	
Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS	
Tierärzte-Notdienste 28./29.04.2018 Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200 01.05.2018 K. Weber, Tel. 07773/936090	

Unser Flyer mit Angeboten: heute im Wochenblatt

APOTHEKE DR. BRAUN

Hauptstraße 6
78333 Stockach

»Unter den Dächern einer Stadt«

Spannende Geschichten über interessante Menschen der Stadt

Die Multimedia Produktion »Unter den Dächern einer Stadt« im Milchwerk war eine ganz starke Performance. Mit einem gut dreistündigen Showprogramm erlebten die begeisterten Besucher Eigentümliches und Vertrautes aus ihrer Stadt. Gezeigt wurden neun spannende Geschichten über interessante Menschen und ihr Wirken in der Unterseemetropole. Alles was zunächst auf der Großbildleinwand zu sehen war, endete dann live auf der Bühne. Die Acts moderierten der Initiator der Produktion Rainer Jörger und das Radolfzeller Urgestein Lothar Rapp.

Das Interesse an dem Event am dritten Wochenende im April war riesig. Sowohl am Samstagabend, als auch am Sonntagnachmittag gab es im Milchwerk nur noch wenige freie Plätze. Zu Beginn wurde zum Schmunzeln der Besucher das Applaudieren geübt. Der Anfang der Bühnenshow war geheimnisvoll und kurios. Mit langanhaltenden monotonen Tönen begab sich das städtische Blasorchester durch die Zuschauerreihen in den Saal.



Die Schüler der vierten Klasse der Ratoldusschule. Bildmitte Rainer Jörger, rechts daneben die Klassenlehrerin der Projektklasse.

swb-Bild: hz

Vor der Bühne klang ein Auszug aus der Bohemian Rhapsodie von Queen und die Musiker verließen die Plattform genauso geheimnisvoll wie sie gekommen waren. Dann gab es auf der Großbildleinwand den neuen Imagefilm der Stadt und Oberbürgermeister Martin Staab informierte zum weiteren Verlauf der Liveperformance. Die nächste Filmschaltung ging ins Fernsehstudio der Viertklässler (Projektklasse) in die

Ratoldusschule. Schülerreporter der Nachrichtensendung »Radolfzell Aktuell, Immer am Ball« informierten zu Mc Donalds, sie besuchten den Polizeiposten und recherchierten zum Erweiterungsbau der Ratoldusschule. Im Anschluss präsentierte die legendäre Radolfzeller Oldieband »Remember« live ihren eigens für die Stadtgeschichten geschriebenen Song. Das nächste Portrait galt dem

Stahlinger Zahnmediziner Eberhard Ritzi, der dann auf der Showbühne von seinem ehrenamtlichen Engagement für den Verein Aktionsgemeinschaft Zahnarzthilfe Brasilien berichtete. Der Mögginger Startrompeter Michael »Fisch« Maisch hat sich dem New Orleans Jazz verschrieben. Nach dem Film über seine kreative Vielfalt fieberte das Publikum zum schmackhaften Live-Sound der Jazzband Fish's JAM-BALAYA. Danach ging es um den »Unruhestand« des kreativen Möggingers Jürgen Karrer. Die Filmreportage zeigte Szenen von der lebenden Schachpartie, die der Mögginger im vergangenen Jahr inszenierte und auf der Milchwerk-bühne wurden einige Züge diese Schachpartie noch einmal gespielt. Nach der Pause stand im Rampenlicht die Produktion »DoxCity«, eine Stadt macht Theater und der Boxclub zeigte sowohl im Film als auch mit einem Schaukampf ein sportliches Beispiel gelungener Integration.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Aufklärung

wird Monate dauern

Die E-Mail-Affäre zwischen Oberbürgermeister Martin Staab und Bürgermeisterin Monika Laule hat in der vergangenen Woche mit der Nachricht, dass die Staatsanwaltschaft Konstanz auf dem beschlagnahmten Rathaus-Computer 600 Gesprächsdateien gefunden hat, für reichlich Gesprächsstoff gesorgt – vor allem auf Social Media Kanälen. Allerdings kam es dabei auch zu Missverständnissen. So wurde etwa in der facebook-Community diskutiert, dass es sich bei den 600 Dateien ausschließlich um illegale Aufzeichnungen handle. Das aber ist laut Andreas Mathy, Pressesprecher der Staatsanwaltschaft Konstanz, nicht der Fall. Auf Nachfrage des WOCHENBLATTES betonte er: »Es wurden lediglich 600 Gesprächsdateien gefunden – da sind zum Teil auch Gemeinderatsdokumente dabei. Es obliegt jetzt einer Prüfung, ob unter den Dateien eine illegal aufgenommene Gesprächsaufzeichnung ist.« Im Klartext bedeutet dies laut Pressesprecher: Die

Staatsanwaltschaft wird alle 600 Dateien überprüfen und schauen, ob sich darunter eine Datei mit illegalen Mitschnitten von Gesprächen des OB's mit Bürgermeisterin Laule befindet. »Dies wird Monate in Anspruch nehmen«, bekräftigt Mathy. Mit einer schnellen Aufdeckung der E-Mail-Affäre im Radolfzeller Rathaus sei deswegen nicht zu rechnen. Ob die gesuchte Datei existiert – OB Staab streitet die Existenz weiterhin ab – und ob sie sich unter dem beschlagnahmten Material befindet, wird derzeit überprüft. »Das Ergebnis wird die Überprüfung der Dateien mit sich bringen«, so Mathy weiter. Wie das WOCHENBLATT bereits berichtete, droht Staab im Falle einer Überführung und Verurteilung ein Strafmaß, das von einer Geldstrafe bis hin zu einer Haftstrafe von bis zu fünf Jahren reichen könnte. Bis zum Abschluss des Strafverfahrens gilt allerdings in Deutschland die Unschuldsvermutung. Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // April 2018



WIR
über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser, unser Team ist sehr stolz von der Deutschen Umwelthilfe als „KlimaStadtWerk“ ausgezeichnet worden zu sein. Das Label ist Ausdruck für nachhaltiges Engagement im Klimaschutz. Für uns als Stadtwerke ist es sehr wichtig den Bürgerinnen und Bürgern ein lebenswertes Radolfzell zu erhalten und auszubauen.

Es grüßt Sie.

Ihr
Joachim Kania
Vertriebsleiter



// GLASFASERANSCHLUSS FÜR UNTERNEHMEN - SICHERE & GARANTIERTE BANDBREITEN

Mit einer 100 Mbit/s Symmetrisch-Anbindung, heißt, die Internetverbindung ermöglicht das gleichzeitige Hoch- und Herunterladen von Daten von 100 Mbit in der Sekunde, sicherte sich die fct AG (Fischer Computertechnik) in Stahringen eine hocheffiziente Glasfaseranbindung der Stadtwerke Radolfzell. Die fct AG hat seit 1985 ihren Sitz im Radolfzeller Ortsteil. Das innovative Softwarehaus ist spezialisiert auf Unternehmenslösungen zur durchgängigen digitalen Produktkommunikation wie beispielsweise die Technische Dokumentation. Gerade für Unternehmen ist eine stabile, sichere und schnelle Datenverbindung unerlässlich, um wettbewerbsfähig zu sein. Michael Rottinger, IT-Leiter der fct AG: „Die neue Glasfaseranbindung hilft uns dabei, unsere Infrastruktur dem Wachstum anzupassen.“ Den Stadtwerken Radolfzell ist es ein wichtiges Anliegen das Glasfasernetz stetig auszubauen, momentan werden in Rickelshausen die letzten Baumaßnahmen durchgeführt. In der Kernstadt wurden die Schmidtengasse und die Kaufhausstraße mit Glasfaser ausgestattet, ab Anfang Mai folgt die Konstanzer Straße. Informationen, ob auch Sie von garantierten Bandbreiten der Stadtwerke profitieren können, erfahren Sie auf unserer Webseite (www.stadtwerke-radolfzell.de) unter der Rubrik Internet oder in unserem Kundencenter: Tel. 07732 8008-90 oder info@stadtwerke-radolfzell.de.

// JETZT ANMELDEN ZUM 5. STADTWERKE RADOLFZELL FIRMLAUF

Die ersten Anmeldungen zum 5. Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf sind bereits eingetroffen. Ob alleine, als Firmenteam oder Verein, jeder kann am Freitag, 22. Juni mitlaufen. 1,6 km lang ist eine Runde und geht quer durch die Radolfzeller Innenstadt. Maximal können vier Runden (6,4 km) gelaufen werden. Der Start- und Zielbereich befindet sich auf dem Untertorplatz, auf dem sich jeder Teilnehmer mit Getränken und kleinen Speisen wieder stärken kann. Eine Siegerehrung für das größte Team, die meistgelaufenen Runden pro Team und die schnellste Zeit über die Gesamtstrecke von vier Runden eines Läufers bzw. einer Läuferin folgt im Anschluss. Auch in diesem Jahr: Die Stadtwerke Radolfzell sammeln pro gelaufene Runde einen Euro. Der Betrag kommt anschließend einem sozialen Projekt in Radolfzell zugute. Anmelden kann man sich unter www.stadtwerke-radolfzell.de



// DEUTSCHE UMWELTHILFE ERNENNT STADTWERKE ZUM „KLIMASTADTWERK“

Als erstes in Baden-Württemberg und deutschlandweit als zweites Stadtwerk erhalten die Stadtwerke Radolfzell die Auszeichnung „KlimaStadtWerk“ von der Deutschen Umwelthilfe verliehen. Das Label erhalten Energieversorger, die durch eine vorbildliche Integration von Klimaschutzmaßnahmen in die Unternehmensstrategie hervorstechen. „Mit der strategischen Herangehensweise, den Klimaschutz in allen relevanten Geschäftsbereichen seit vielen Jahren zu integrieren, beweisen

die Stadtwerke eindrucksvoll ihre Vorreiterrolle. Die damit verbundene hohe Priorität des Klimaschutzes innerhalb des Unternehmens hat nach unserer Ansicht Vorbildcharakter. Die Auszeichnung ist mehr als verdient“, lobt der DUH-Geschäftsführer Jürgen Resch das Engagement der Radolfzeller. Andreas Reinhardt, Geschäftsführer der Stadtwerke Radolfzell, sagt: „Die Auszeichnung als „KlimaStadtWerk“ freut uns sehr. Das Label sehen wir als Chance, unsere umfangreichen Klimaschutzaktivitäten in dieser Marke zu bündeln und unseren Kunden aus der Region zu transportieren.

Raum Stockach



Bei den »Waldwichteln«, der Waldgruppe des Stockacher Umwelt-Zentrums, sind wieder Plätze für Abenteuerlustige ab vier Jahren frei geworden.

swb-Bild: UmweltZentrum

Für Abenteuer Freie Plätze bei »Waldwichteln«

Hinaus in die Frühlingsluft! Hinaus in den Wald! Zum Schnitzen, Bauen von Pfeil und Bogen, Kennenlernen von Tieren und Pflanzen, Erforschen von Bächen und Bäumen, Malen, Spielen oder dem Erleben von Abenteuern. All das kann mit dem Besuch einer Gruppe erreicht werden: Die »Waldwichteln«, die Waldkindergruppe des Stockacher UmweltZentrums, erleben jede Menge Open-Air-Action. Nun sind nach Angaben von Sabrina Molkenthin vom »UZ« wieder Plätze frei ge-

worden. Teilnehmen können Kinder ab vier Jahren, Treffen stehen zwei Mal im Monat immer am Mittwochnachmittag an, und Treffpunkt ist auf dem Wanderparkplatz Talstraße zwischen Windegg und Nenzingen. Der nächste »Waldwichteln«-Termin ist am Mittwoch, 2. Mai.

Informationen und Kontakt beim UmweltZentrum Stockach in der Gaswerkstraße 17 unter der Telefonnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

Stockach

Freizeit als Erlebnis Kolpingjugend mit Actionurlaub

Gähn! Ferien und jede Menge Langeweile! Die meisten Kumpel sind verreist, viele Veranstaltungen sind wegen der Ferien gecancelt, und jeden Tag Freibad ist auch langweilig. Gegen den Gähnfaktor während der Sommerzeit hat die Kolpingjugend Stockach ein probates Mittel: Sie organisiert von Sonntag, 29. Juli, bis Samstag, 11. August, eine Abenteuer- und Erlebnisfreizeit in Neumarkt in der Oberpfalz. Unterhaltung ist hier garantiert.

Allen Neun- bis 15-Jährigen versprechen die Veranstalter im Presstext »jede Menge Spaß und keine Langeweile in den Sommerferien«. An der Freizeit in der Oberpfalz können alle

Kinder und Jugendlichen teilnehmen – egal, ob sie Mitglied der Kolpingsfamilie sind oder nicht. Die Natur steht im Mittelpunkt der erlebnisreichen Tage, und zum Programm gehören Highlights wie ein zweitägiges Geländespiel, erlebnispädagogische Spiele, Action-Games, Sportturniere, Wettkampfspiele, Ausflüge und Workshops. Eben jede Menge Erlebnisse bei der Erlebnisfreizeit.

Weitere Infos stehen auf der Facebookseite oder der Homepage der Kolpingsfamilie unter www.kolping-stockach.de. Anmeldungen oder Nachfragen sind über erlebnisfreizeit@kolping-stockach.de möglich.

Raum Stockach



Monatlich bietet die Tourist-Info Stockach unter der Überschrift »Monatliche Ausflugsfahrten für mich!« Abstecher zu Sehenswürdigkeiten in der näheren und weiteren Umgebung an. Der zweite Trip dieser Saison führt am Freitag, 11. Mai, ins Uhrenmuseum nach Furtwangen. Karten können im »Alten Forstamt« in der Salmannsweiler Straße 1 oder unter www.stockach.de gebucht werden. Infos unter der Rufnummer 07771/80 23 00.

swb-Bild: Veranstalter

Raum Stockach

Kilometer gegen das Elend »Hungermarsch« möchte Solidarität wecken

Trotz des ernsten Hintergrunds ist die Veranstaltung keine traurige Angelegenheit. Der »Hungermarsch« mit Start an der Hindelwanger Halle ist keine »Hungerkur«, sondern soll den Teilnehmenden Spaß machen. Am Samstag, 5. Mai, geht es los, teilen die Veranstalter, die Brasilienhilfe Stockach, die Peru-Gruppe Zizenhausen und die »Freunde für Sartawi - Bolivienhilfe Stockach«, im Presstext mit. Durch die Veranstaltung möchten die Organisatoren auf Hunger, Ungerechtigkeit und Elend in der Welt aufmerksam machen, Solidarität zeigen, für die Problematiken sensibilisieren, auf konkrete Fragestellungen aufmerksam machen und durch das unterstützen konkreter Projekte Not lindern.

Der Tag beginnt um 9.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst an der Hindelwanger Halle. Ab 10.30 Uhr können sich die Teilnehmenden dann auf den Weg machen und die gut sieben Kilometer lange Route anpacken - eine angenehme Wanderung mit »Jausenstation« für Ermüdete oder Hungrige versprechen die Verantwortlichen. Ab 13 Uhr erwartet die Wandersleute bei der Rückkehr an der Halle ein gemütlicher Ausklang mit Kaffee und Kuchen im Kolpingzelt und



Am Samstag, 5. Mai, wird in Stockach zum dritten Mal nach 2014 und 2016 ein Hungermarsch mit Start an der Halle in Hindelwangen organisiert.

swb-Bild: Archiv/sw

bei angenehmer Witterung im Freien. Bankgarnituren sind vorhanden. Zum dritten Mal wird in Stockach nach 2014 und 2016 ein »Hungermarsch« auf die Beine gestellt. Der Erlös aus der Veranstaltung soll drei Projekten der organisierenden Hilfsgruppen zu Gute kommen. Die Peru-Gruppe unterstützt ein Mädchen-Waisenhaus in Puno und das Projekt »Canat« in Piura, während die Brasilienhilfe sich für die Arbeit eines Kinderheimes und eines Ausbildungszentrums in Sao Paulo einsetzt. Die Freunde für Sartawi kümmern sich in Bolivien um die Wasserversorgung und die Agrarwirt-

schaft auf dem Altiplano, einer Hochebene auf 4.000 Meter Höhe in der Nähe von La Paz. Das Startgeld beträgt zehn Euro, die Schirmherrschaft hat der CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Jung übernommen, und zum Ziel der Veranstaltung wird im Presstext mitgeteilt: »Wir gehen, weil wir nach einem solidarischen Lebensstil mit allen Menschen suchen, gerade auch mit den benachteiligten Menschen in Brasilien, Peru und Bolivien«.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Weitere Informationen stehen unter www.hungermarsch-stockach.de.

Stockach/Wahlwies

Begegnung in Noten

Begegnungen durch Musik! Vier Schulen und ein Kinderchor aus dem Schulamtsbezirk Konstanz treffen sich zum musikalischen Rendez-vous. Am Freitag, 4. Mai, kommen in der Roßberghalle in Wahlwies die Grundschule Wahlwies, die Goldäckerschule Stockach, die Grundschule Stockach, die Ten-Brink-Schule Rielasingen und der Kinderchor »Chips & Flips« aus Pfullendorf zusammen. Ab 18 Uhr mit Hallenöffnung um 17 Uhr zeigen die Schüler mit ihren Lehrern Ausschnitte aus der musischen Unterrichtsarbeit an den einzelnen Schulen und tragen einige Lieder vor. Der Förderverein der Grundschule bietet vor und nach dem Konzert eine Bewirtung an. Die Mitwirkenden und Organisatoren freuen sich auf einen zahlreichen Besuch, denn jeder-mann ist eingeladen und der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung ist das 22. Begegnungskonzert, Start der Reihe war 1990 in Singen. »Da Inklusion und Kooperation in aller Munde sind, werden verschiedene Schularten an diesem Konzert teilnehmen«, teilt Anne Storm vom Förderverein der Grundschule Wahlwies im Presstext mit. Eine harmonische Begegnung in der Roßberghalle mit dem musikalischen Nachwuchs.

redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Rezepte gegen den Verkehrsinfarkt Stadt muss aktiv werden: strategische Planung ist notwendig



Die »Schiesser-Kreuzung« ist ein zentraler Verkehrsknotenpunkt in Stockach.

swb-Bild: sw

Kreuzung macht der Fachmann, kaum überraschend, als Problemfelder Verdrängungseffekte besonders bei Schranken-schließung in die Innenstadt und die Wohnquartiere aus. Nach den Erhebungen des Fachbüros passieren etwa 17.500 Fahrzeuge, darunter 1.100 aus dem Güterschwerverkehr, den »Linde«-Kreisel in Richtung Goethestraße, 14.300 in Richtung Ludwigshafen und 15.800 in Richtung Schiesser-Kreuzung. Von dort bewegen sich 22.700 Fahrzeuge stadtauswärts, 17.400 in Richtung Hindelwangen. Als weiteres Verkehrsnadelöhr wurden an der Einmündung in die Industriestraße und dem »Riðtorf-kreisel« Zählungen durchgeführt. Den Kreisel passieren da-

nach in Richtung B 31/Orsingen-Nenzingen täglich 7.800 Fahrzeuge, in Richtung Einmündung Industriestraße schnaufen 23.900 Fahrzeuge, darunter 2.200 aus dem Bereich Güterschwerverkehr. Als Konzept gegen das hohe Verkehrsaufkommen schlug Reiner Neumann in der Sitzung eine strategische Verkehrsplanung vor. In dem sehr theoretischen Konzept geht es darum, Defizite durch Analysen zu erkennen, Leitbilder, Gesamtkonzepte und Verkehrsprognosen zu erstellen, und dabei interdisziplinär etwa durch ein Teamwork aus Stadt-, Verkehrs- und Landschaftsplanung zu Werke zu gehen. Wichtig seien die Erschließung und der Erhalt der Funktionsfähigkeit einer Stadt

ebenso wie der Dialog mit den Bürgern. Hier wird nach Angaben der Stadt etwas getan: Für die Erstellung der Verkehrsprognose sind Erhebungen zu Entwicklungsdaten im Bodenseeraum im Gange, deren Ergebnisse im Mai erwartet werden. »Im nächsten notwendigen Bearbeitungsschritt wird der Verwaltung und dem Gemeinderat eine verkehrliche Netzbe-trachtung mit den zu erwartenden Entlastungswirkungen vorgelegt. Dieser Schritt ist Bestandteil des vom Gemeinderat vergebenen Untersuchungsauf-trags«, heißt es in der Sitzungsbeilage. Dass etwas getan werden muss, ist das wichtigste Ergebnis der Analyse.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net